

Hörstation 5: Der Garten als Bildungsort

Willkommen in unserer bunten Gartenwelt! Auf dem Gelände finden Sie verschiedene (Nutz-)Gärten und Hochbeete mit zahlreichen Ideen rund um das naturnahe Gärtnern. Naturnahes Gärtnern bedeutet, einen Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu schaffen und dabei natürliche Kreisläufe zu fördern. In einem naturnahen Garten verzichtet man auf Pestizide, Herbizide und Kunstdünger. So können Sie zur Erhaltung der Artenvielfalt beitragen und sich an einem lebendigen Garten erfreuen, in dem heimische Pflanzen wachsen und sich viele Tiere wohlfühlen. Dazu gehören auch die Wildbienen, von denen wir Ihnen an Station 4 berichtet haben.

Lassen Sie uns über verschiedene Möglichkeiten sprechen – fangen wir doch mit den Hochbeeten an. Ein Vorteil von Hochbeeten ist, dass man dafür nicht viel Platz braucht. Mit einem Hochbeet können Sie auch einen Hinterhof oder eine Terrasse begrünen. Außerdem fällt hier das Gärtnern leichter, weil Sie sich bei der Arbeit im Beet nicht bücken müssen. Wenn Sie einen Garten haben, können Sie Ihr Hochbeet mit Gartenabfällen und Kompost füllen und so direkt das anfallende Material aus Ihrem Garten verwerten. Diese Zwischenschicht sorgt im Hochbeet für die sogenannte Verrottungswärme, sodass die Pflanzen schnell wachsen.

Vielleicht haben Sie auch schon den Weg zum Naschgarten entdeckt – der Name klingt verlockend, oder? Unser Naschgarten mit Beerensträuchern und Obst- und Gemüsepflanzen wurde 2019 im Rahmen einer Fortbildung mit Erzieher:innen und Lehrkräften angelegt. Bei einer solchen Fortbildung geben wir viele praktische Tipps für die Anlage eines Naschgartens, denn er ist eine Bereicherung für jedes Außengelände. Für Groß und Klein ist es ein Vergnügen, im Sommer die süßen Früchte direkt vom Strauch zu naschen. Auf den Schildern in unserem Naschgarten finden Sie Infos zu den einzelnen Obst- und Gemüsesorten, die dort angebaut werden.

Jeder Garten ist ein großartiger Lernort, an dem Sie auch gemeinsam mit anderen etwas gestalten können. So hat auf unserem Gelände beispielsweise eine Kindergruppe Kartoffeln angebaut und wir haben hier eine Veranstaltung zum Thema „Essbare Natur“ durchgeführt. Die Möglichkeiten sind vielfältig und es ist für jeden etwas dabei. Es gibt bei uns sogar einen monatlichen Gartentreff, an dem alle teilnehmen können, die sich für das Gärtnern interessieren. Mehr dazu finden Sie in den Zusatzinfos am Startpunkt.

Vielleicht haben Sie sich schon gefragt, wie in einem naturnahen Garten mit den sogenannten „Schädlingen“ umgegangen wird. Um Ihre Pflanzen vor gefräßigen Schnecken oder Blattläusen zu bewahren, können Sie sich Hilfe direkt aus der Natur holen. Es gibt zahlreiche Tiere, die Sie als „Nützlinge“ in Ihren Garten einladen können.

Hörstation 5: Der Garten als Bildungsort

Nützlinge wie Marienkäfer und Hummeln ernähren sich von Schädlingen und sorgen so für ein natürliches Gleichgewicht. Zum Beispiel werden Blattläuse von Schlupfwespen und Marienkäfern gefressen. Nacktschnecken, die sich über Ihren Salat hermachen, werden von vielen Feuerkäfer- und Laufkäferarten eingedämmt. Die Weinbergschnecke gehört übrigens zu den Nützlingen im Garten, denn sie ernährt sich hauptsächlich von abgestorbenen Pflanzenteilen.

Damit sich die hilfreichen Insekten in Ihrem Garten wohl fühlen, gibt es je nach Insektenart verschiedene Möglichkeiten, was Sie tun können. Dazu gehören unter anderem Gestaltungselemente wie Totholz, Insektennisthilfen, sandige offene Bodenstellen, Trockenmauern oder bestimmte Pflanzenarten. Eine tabellarische Übersicht finden Sie in den Zusatzinfos zu dieser Station.

Unser Tipp, wenn Sie keinen eigenen Garten haben: Viele Städte bieten mittlerweile Gemeinschaftsprojekte rund ums urbane Gärtnern an, das sogenannte „Urban Gardening“. Ein Beispiel dafür stellen wir Ihnen in den Zusatzinfos vor.

Sie sind herzlich eingeladen, unsere Gartenwelt zu entdecken oder sich sogar ehrenamtlich zu engagieren. Jetzt geht es weiter zur nächsten Station, der Streuobstwiese.

Wir haben abschließend noch einen Tipp für Sie: Auf dem Weg zur Streuobstwiese kommen Sie an unserer Klimasäule vorbei. Was das ist? Lassen Sie sich überraschen und finden Sie es selbst heraus!